

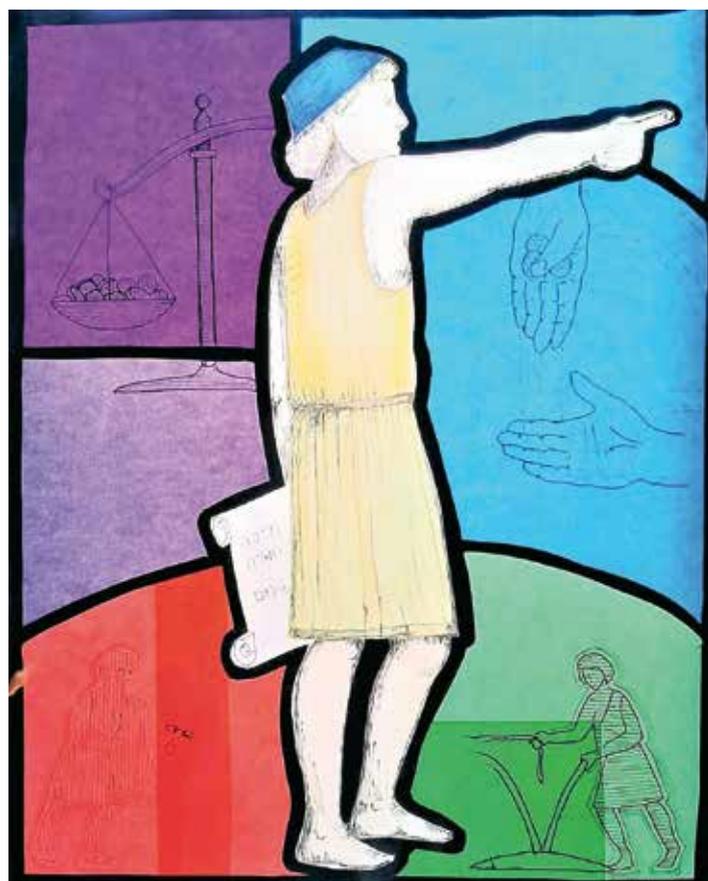


Das Mosaik

Pfarrblatt Villach-Heiligenkreuz, Juni - September 2022

GOTTES UNERMÜDLICHE RUFER

Die 12 „kleinen“ Propheten im Bild und Wort



Die Propheten gehören zu den prägenden Gestalten der Bibel. Sie sind unbequeme Mahner und unermüdlische Rufer für Gottes Sache.

Solche Propheten finden wir auch in den zwölf letzten Büchern des Alten Testaments. Sie werden üblicherwei-

se „die kleinen Propheten“ genannt. Jedes einzelne Buch ist einer einzelnen prophetischen Gestalt zugeschrieben. Klein werden die Propheten wegen der Kürze der Texte genannt. Die Größe der Propheten oder ihre Bedeutung oder Botschaft ist damit keineswegs gemeint. Ihre Texte sind einfach kurz und beziehen sich auf den geringen Umfang der einzelnen Bücher. Das kürzeste Buch ist das Buch „*Obadja*“. Es besteht aus nur 21 Versen. Das längste und umfassendste Buch „*Hosea*“ beinhaltet 14 Kapitel. Mit dem Buch *Hosea* beginnen die 12 kleinen Propheten und enden mit dem Buch des Propheten *Maleachi*.

In fast allen Büchern wird mehr oder weniger die Treue Gottes zu seinem Volk und die Untreue seines Volkes zu ihm behandelt. Gottes Liebe wird durch die Taten seines Volkes immer wieder verschmäht. Dies geschieht auf unterschiedliche Weise: z. B. durch die Anbetung der anderen Götter und Götzen oder als Unterdrückung der Schwachen und Armen. Gott wartet auf die Reue seines Volkes. Wenn dies passiert, antwortet er mit Barmherzigkeit und Güte. Dabei wird das Wesen Gottes gerade in der Barmherzigkeit, Güte, Gerechtigkeit und Liebe gesehen.

Ab 12. Juni werden die „kleinen“ Propheten im Bild und Wort präsentiert. Unsere Obfrau Elena Streit gestaltete die 12 Bilder mit den zu ihnen passenden symbolischen Inhalten. Dazu wird jeder Prophet und seine Botschaft in aller Kürze vorgestellt. Bis Mitte September werden die Bilder und Texte in unserer Pfarrkirche ausgestellt.

Der Herr ist mein Hirte



Liebe Pfarrgemeinde!

Wichtige Gebete entnehmen wir aus dem Buch der Psalmen des Alten Testaments. Psalmen das sind die 150 Lieder des Volkes Israel, die auch für uns zu wichtigen Gebeten geworden sind. Ein sehr bekannter ist der Psalm 23. Kaum ein Text wird so oft zitiert, nämlich das Lied vom Guten Hirten: „Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern

auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser. Er stillt mein Verlangen; er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen. Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht...“

Zahlreich sind die Vertonungen dieses Psalms. Auch auf Spruchkarten, Sterbeanzeigen wird er angeführt. Er drückt Hoffnung und Zuversicht in Leid und Traurigkeit aus. Viele sind von diesem Bild angesprochen. Es liegt wohl daran, dass das Bild vom Hirten, der das

Schaf auf den Schultern trägt, eine Ursehnsucht von uns Menschen anspricht: die Suche nach Geborgenheit. Der Gute Hirte steht für Schutz, Zuwendung und Nähe.

Genau das wird in diesem Gebet schön zum Ausdruck gebracht. Und der Psalmbeter ist überzeugt: Diese Güte und Milde Gottes begleiten ihn ein Leben lang. Er stellt glücklich fest: „Im Hause des Herren darf ich wohnen für lange Zeit.“

Dieses Gebet deutet das Leben als einen Weg mit Gott, der wie ein guter Hirte ein wichtiger Lebensbegleiter ist. Er weiß, was wir benötigen, er ist mit uns auf der Suche nach Leben, in dem wir sicher zufrieden und geborgen sind.

Auch inmitten einer Welt, in der es Finsternis und Unheil gibt, sind wir gehalten und geführt. Dieser barmherzige Gott, den uns der Psalm 23 verkündet, möge uns Kraft und Stärke auf dem Weg des Lebens geben. Unserem Pfarrgemeinderat wünsche ich viel Freude und Begeisterung in seinem Dienst für unsere Pfarrgemeinde.

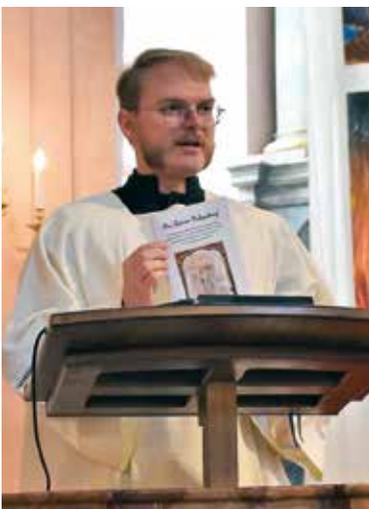
Gottes Segen begleite uns in unserem Alltag.

Ihr Seelsorger

Praktikumszeit geht zu Ende

In etwa einem Monat ist die Praktikumszeit unseres Pastoralpraktikanten Mag. Luca Fian zu Ende. In unserer Pfarre konnte er unterschiedliche Erfahrungen aus den verschiedenen Bereichen der Seelsorge sammeln. Aus diesem Anlass blicken wir mit ihm über seine Zeit als Pastoralpraktikant in der Pfarre Villach-Heiligenkreuz zurück.

Vor fast einem Jahr sind Sie nach Heiligenkreuz gekommen. Wenn Sie jetzt auf diese Zeit zurückschauen, könnten Sie sagen, dass Sie sich Ihre Zeit hier so vorgestellt haben, wie sie abgelaufen ist. Was ist Ihnen besonders positiv oder negativ aufgefallen? Nein, auf gar keinen Fall – es war viel besser!! Besonders positiv war für mich natürlich die Herzlichkeit der Mitarbeiter insbesondere ihr Humor, dann das breite Angebot an Veranstaltungen und Akti-



onen in der Pfarre und die würdige Feier der Liturgie. Negativ – naja man bekommt immer so gute Kuchen in der Pfarre zu essen, da musste ich halt schon ziemlich auf mein Gewicht schauen.

Was bedeutet für Sie die Arbeit in der Seelsorge?

Ganz einfach: Die Liebe Gottes in den Be-

gegnungen und in seinem Wirken so gut als möglich leuchten zu lassen.

In welchen Bereichen der pfarrlichen und überpfarrlichen pastoralen Arbeit haben Sie mitgewirkt?

Im wahrsten Sinne des Wortes von A bis Z. Egal ob in Liturgie, in der Jugendpastoral, Pfarr- und Kirchengeschichte, Kunst, Kantorei und Dramaturgie, ich hatte die Möglichkeit überall hinein zu schnuppern und meine Talente einbringen zu dürfen.

Sie konnten in verschiedenen pastoralen Bereichen Ihre Erfahrungen sammeln und mitmachen. Wenn Sie wählen würden, was wären die Höhepunkte, die Ihnen spontan einfallen? Die Vorbereitung und Gestaltung der Kar- und Ostertage, meine Forschung und Ausarbeitung des „Liedes von Heiligenkreuz“, also der Geschichte unseres wundertätigen Kreuzes und besonders die Zusammenarbeit mit der Katholischen Jugend Villach bzw. mit dem Jugendzentrum „St. Jakob“.

Sie haben mit vielen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter:innen zu tun gehabt. Wie hat sich diese Zusammenarbeit gestaltet? Durchwegs positiv; es war eine Palette an Persönlichkeiten dabei und ich konnte von jedem etwas mitnehmen, ich wurde in meinen Talenten gefördert und kleine Unzulänglichkeiten wurden mir nachgesehen – also eigentlich perfekt!

Ihre Worte zum Abschied? Ich wünsche Euch und Ihnen alles Gute und vor allem Gottes Segen, wir sind im Gebet verbunden und hoffentlich auf viele Besuche!

Neuer PGR wurde konstituiert



Am Dienstag, 26. 04. 2022 wurde der neue Pfarrgemeinderat Heiligenkreuz konstituiert. Zur Obfrau wurde *Elena Streit* gewählt. Die Grundbeauftragten der einzelnen pastoralen Bereiche wurden ebenfalls bestimmt: Liturgie: *Sabine Hacker*, Dienst

am Nächsten (Pfarrcaritas) *Annemarie Koller*, Dienst an der Gemeinschaft: *Marko Ledinscak*; Verkündigung und Schriftführung: *Roman Riederer*. *Katharina Kistenich* wird die Beauftragte für Bibel und Spiritualität. Außerdem wird sie den PGR im Ökumenischen Arbeitskreis Villach vertreten. Der Kinder-, Jugend-, und Familienausschuss wird von Sabine Hacker geleitet.

Bestärkt auf ihrem Lebensweg

In unserer Pfarre haben sich heuer insgesamt sechs Firmlinge auf das Sakrament der Firmung vorbereitet. Sie hatten in dieser Zeit die Möglichkeit, unseren Glauben und unsere Pfarre näher kennen zu lernen. Neben den regulären Firmtreffen waren ebenso verschiedene Gottesdienste, eine Kirchenführung, ein Jugendkreuzweg, das Verteilen der Fastensuppe oder auch ein Vortrag und Zeugnis einer im Krieg Vertriebenen mit dabei; im Gesamten also eine große Bandbreite unseres christlichen Glaubens zum Leben und Erleben. Am Sonntag, 8.5., 8.45 Uhr wurden die Firmlinge nun für ihre Firmung von unserem Pfarrer Kurt Gatterer gesendet. Die Firmung soll sie auf ihrem Lebensweg bestärken, damit sie immer wieder neu Zeugnis für Christus ablegen, sodass durch sie Gottes Liebe in der Welt sichtbar und spürbar werde. Die Pfarre Villach-Heiligenkreuz wünscht ihnen deshalb Gottes Segen für ihre Firmfeier und ihren weiteren Lebensweg! Ein herzliches Dankeschön dem Jugendzentrum der Katholischen Jugend Villach, wo die Firmtreffen stattgefunden haben!



Osterbasar für Ukrainehilfe

Am Caritassonntag, 3.4. wurde nach der hl. Messe vor unserer Kirche der Osterbasar der Pfarre mit der Unterstützung des Sozialkreises der Pfarre Villach-St. Martin veranstaltet. Neben selbstgemachten Palmbuschen, Kerzen und Gestecken durften auch Köstlichkeiten wie Reindlinge und Kekse, die uns die Katholische Jugend Villach gespendet hatte, nicht fehlen. Der Reinerlös des Basars ging an die Ukrainehilfe. Es wurde 1000 € eingenommen. Diese Einnahme wurde einer ukrainischen Flüchtlingsfamilie übergeben.



Triduum Sacrum

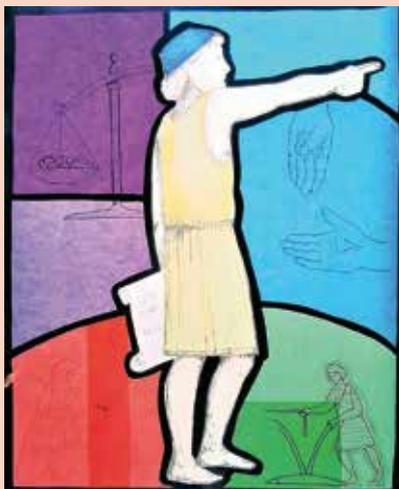
Nach den strengen Maßnahmen der Pandemiezeit konnten die Gottesdienste und Andachten der diesjährigen Karwoche ohne größere Einschränkungen stattfinden. Obwohl die Gottesdienste an verschiedenen Tagen gefeiert werden und die Liturgie die unterschiedlichen Ereignisse der Glaubensgeschichte thematisiert, werden die Gottesdienste doch als eine Einheitsfeier betrachtet. Die Liturgie beginnt mit der Messe vom letzten Abendmahl am Gründonnerstagabend. Sie wird mit dem Karfreitag, dem Tag des Leidens und Sterbens des Herrn fortgesetzt und erstreckt sich über den Karsamstag, den Tag der Grabesruhe des Herrn. Sie endet mit der Osternachtfeier und dem Ostersonntag als Tag der Auferstehung des Herrn. Diese drei österliche Tage werden Triduum Sacrum oder Triduum Paschale genannt. Pfarrer Kurt Gatterer leitete die liturgischen Feiern, Sabine Hacker und Bernd Nöhammer gestalteten gesanglich die Karfreitagliturgie und den Ostersonntagsgottesdienst, Roman Riederer und Luca Fian übernahmen den Kantorendienst, begleitet vom Trompetenspiel Martin Ungermanns, in der Osternacht.



Termine

Coronabedingte Änderungen vorbehalten

Gottes unermüdliche Rufer Die 12 „kleinen“ Propheten im Bild und Wort



Ausstellung in der
Pfarrkirche Villach-Heiligenkreuz
12. Juni – 25. September 2022

Do 16. Juni – Fronleichnam

09:00 Uhr Gottesdienst in der Stadthauptpfarrkirche
St. Jakob – Prozession zur Stadtpfarrkirche St. Niko-
lai - Agape

Monatswallfahrten

Mo 13.06. / Mi 13.07. / Sa 13.08. /
Di 13.09. / Do 13.10.

18:30 Uhr Kirche Gratschach - 19:00 Uhr
Heilige Messe in Maria Landskron

Sa 18. Juni – Erstkommunion

10:00 Uhr Heilige Messe



So 03. Juli - Patrozinium

08:45 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrgemeinderat Heiligen-
kreuz, Abschied von Pastro-
ralpraktikanten Luca Fian,
gesangliche Gestaltung Pastro-
ralassistentinnen aus Villach,
anschließend ein internationa-
les Pfarrkaffee (anstelle des
Pfarrfestes) vom PGR vorbereitet



Das nächste Mosaik erscheint am 09.09.2022
Danke für das Verteilen des Pfarrblattes!

Mo 15. Aug. – Mariä Aufnahme in den Himmel

08:45 Uhr Gottesdienst, Kräutersegnung

Vorausblick: (Änderungen vorbehalten)

So 09. Okt. – Erntedank mit Apfelstrudelfest

8:45 Uhr Gottesdienst anschl. Verkauf
selbstgemachter Apfelköstlichkeiten

ELKI-Treffen

montags 09.00- 11.000 Uhr
Pfarrsaal Heiligenkreuz
Information: 0676 8772 5348



KINDERTANZEN mit Vera
(1 – 4 Jahre) montags 16:30 –
17:30 Uhr Pfarrsaal Heiligenkreuz
Anmeldung und Information:
Kindtanz@gmail.com

Flötenunterricht

mit Flötentante Susanne Posratschnig
Tel.066473995873

Gottesdienste

08:45 Sonn- und Feiertag
18:00 Dienstag und Freitag

Eucharistische Andacht

1. Freitag im Monat nach dem Gottesdienst

Vom 10. Juli – 07. Aug. 2022

Wochentaggottesdienste und keine Kanzleistunden
des Herrn Pfarrer Gatterer statt.

Vom 08. Aug. – 11. Sept. 2022 entfallen die Diens-
tagsgottesdienste

Begräbnisse:

Hildegard FROHNWIESER

Kanzleistunden:

Pfarrer: Freitag 16:00 - 17:30

Pfarrassistent: Donnerstag 10:00 - 11:00

Pfarrsekretärin: Montag und Mittwoch 08:00 - 11:00;

Dienstag 13:00 – 16:00

Spende für das Mosaik

Die Pfarre bittet Sie wieder um
einen Druckkostenbeitrag für
unser Pfarrblatt. Damit helfen
Sie uns, auch in Zukunft über
das Leben in unserer Pfarre
berichten zu können.



IBAN: AT57 4213 0901 0102 3712
oder mittels beigelegtem Erlagschein
Ein herzliches Vergelt's Gott!